

# SOCIAL MEDIA IM SPORTUNTERRICHT - TANZEN



## Übersicht

- **Einleitung**
  - Theoretische Einbettung
  - Anbindung Lehrplan
  - Lernziele und zentrales Anliegen
- **Überblick Unterrichtsvorhaben**
  - Sachanalyse
  - Methodisch-didaktische Überlegungen
  - Tabellarische Darstellung
- **Ausgewählte Unterrichtseinheit**
  - Verlaufsplan
  - Beschreibung einzelner Elemente
  - Alternativen
- **Arbeitsmaterial**
  - Gruppenchoreografie (1)
  - Songtext: Can't Stop the Feeling (1.1-1.2)
  - Hallenaufbauplan (2)
- **Videos**
  - Hausaufgabe Choreografie Refrain (1)
  - Aufwärmen mit Anleitung (2)
  - Abschluss Gruppenchoreografie (3)
- **Quellenverzeichnis**

## Einleitung

In diesem Beitrag wird ein Unterrichtsvorhaben zum Thema Social Media vorgestellt. Dabei wird im Verlauf des Beitrags der Schwerpunkt auf eine ausgewählte Unterrichtseinheit zum Bewegungsfeld Tanzen gelegt. Zunächst erfolgt eine theoretische Einbettung des Themas, an die sich die Anbindung an den Lehrplan anschließt. Daraufhin werden die Lernziele und das zentrale Anliegen erläutert, bevor ein umfangreicher Überblick über das Unterrichtsvorhaben gegeben wird. Anschließend wird die ausgewählte Unterrichtseinheit in ihrem Ablauf beschrieben und erläutert. Zudem werden mögliche Alternativen vorgestellt. Im Anhang werden das notwendige Arbeitsmaterial sowie ein Hallenaufbauplan zur Verfügung gestellt.

## Theoretische Einbettung

Die theoretische Einbettung erfolgt auf Basis des medienpädagogischen Doppelauftrag des Sportunterrichts. Dieser sieht vor, dass Medien sowohl inhaltlicher Gegenstand als auch didaktisch-methodisches Werkzeug im Sportunterricht sind (vgl. Poweleit 2021, S. 453). Entsprechend soll die Medienkompetenz der SuS weiterentwickelt werden. Diese beinhaltet Kenntnisse und Fähigkeiten, welche verantwortliches Handeln in der virtuellen Welt ermöglichen (vgl. KMK, 2012). Eine umfangreichere Definition des Begriffs liefert Baacke (2001, nach Poweleit 2021). Dieser unterteilt den Begriff Medienkompetenz in die vier Teilbereiche Medienkritik, Medienkunde, Mediennutzung und Mediengestaltung (ebd.). Medienkritik beinhaltet die Analyse und Reflexion externer Quellen sowie den eigenen Umgang mit Medien. Unter Medienkunde ist das Wissen über Medien, sowie die Fähigkeit sich selbst anzueignen, wie diese zu bedienen sind, zu verstehen. Während der Begriff Medienkunde auf das theoretische Wissen verweist, beschreibt die Mediennutzung die Fähigkeit Medien rezeptiv anzuwenden und interaktiv anbieten zu können. Einen ebenfalls praktischen Bezug weist die Mediengestaltung auf. Hier geht es darum, innovative und kreative Inhalte zu erstellen.

Die erläuterten Kompetenzen erfordern unter anderem eine besondere Schulung, da in der heutigen Zeit soziale Medien ein konstanter Bestandteil unter Jugendlichen sind. Soziale Plattformen wie Instagram, TikTok, Facebook oder YouTube werden täglich mehrere Stunden verwendet. Viele Jugendliche identifizieren sich über soziale Medien und verwenden diese als Inspiration, Selbstdarstellung, zur Interaktion, Unterhaltung oder einfach aus Neugierde, um immer auf dem neusten Stand zu sein und keinen neuen Trend zu verpassen (vgl. Braumüller 2021, S. 78).

Aus diesem Grund sollten das Thema „Social Media“ in der Schule integriert und dessen Inhalte besprochen, thematisiert und analysiert werden, um einen kritischen und reflektierten Umgang zu erlernen. Besonders die sportbezogenen Inhalte, die auf solchen Plattformen immer populärer werden, zeigen, wie Influencer\*innen sportlich aktiv sind und diese Trainingsinhalte, Ernährungstipps oder ihren Lifestyle mit ihren Follower\*innen teilen (vgl. Theis 2023, S. 125). Im Jahr 2018 entstand z.B. ein neuer Trend, indem es um kurze Tanzvideos zu bestimmten Songs geht. Nicht nur in der bekannten TikTok App wurde dieser Trend vollzogen, sondern auch auf Instagram und YouTube (vgl. Steinberg et al. 2023, S.115). Um solchen Trends gerecht zu werden und die aktuellen Interessen der SuS aufzugreifen, sollte auch der Sportunterricht diese Inhalte aufgreifen und sich zu Nutze machen. Entsprechend wird in der dargestellten Unterrichtseinheit das Thema Tanzen in Bezug auf Social Media aufgegriffen. Sowohl im Rahmen des Unterrichtsvorhabens, als auch der

Unterrichtseinheit können Inhalte recherchiert, analysiert und kritisch hinterfragt werden. Konkrete Fragen könnten lauten: Welche Beiträge sind fachlich korrekt und für den Unterricht von Relevanz? Welche sind fachlich zu kritisieren und welche Beiträge weisen vielleicht problematische Darstellungen und Einstellungen auf? Wie kann ich angemessen auf diese Inhalte reagieren?

## Anbindung Lehrplan

Da in der ausgewählten Unterrichtsstunde das Thema Tanzen in Bezug auf Social Media thematisiert werden soll, kann diese dem rheinland-pfälzischen Lehrplan nach dem Bereich Gymnastik und Tanz zugeordnet werden. Konkret wird im Lehrplan der Sekundarstufe I (Klassen 5 - 9/10) das Thema Gymnastik und Tanz (3.2.2.2) als Unterpunkt von Kapitel 3 (Inhalte des Sportunterrichts in den Klassenstufen 5 - 9/10) aufgeführt.

Im Rahmen des Unterrichtsvorhabens findet zusätzlich eine Anbindung an den rheinland-pfälzischen Medienkomp@ss für die Sekundarstufe I statt. Dieser umfasst die zentralen Aspekte und Kompetenzen, die SuS im Umgang mit Medien entwickeln sollten. Zudem soll der genannte Kompetenzrahmen Lehrkräften helfen, sich zu orientieren, in dem er Wege aufzeigt, wie Medienkompetenz erlangt werden kann, Materialien für Lehrkräfte bereitzustellen und zur Selbstkontrolle der SuS dienen. Grundsätzlich differenziert der Medienkomp@ss zwischen sechs verschiedenen Kompetenzfeldern, welche im folgenden Unterrichtsvorhaben thematisiert werden können. Diese lauten: Anwenden und handeln, problembewusst und sicher agieren, analysieren und reflektieren, produzieren und präsentieren, informieren und recherchieren sowie kommunizieren und kooperieren.

## Lernziele und zentrales Anliegen

Im Zentrum dieser Unterrichtseinheit steht die Verbindung von Medieninhalten und kreativem Tanz. Die SuS setzen sich intensiv mit dem Prozess der Entwicklung einer Tanzchoreographie auseinander. Dabei nutzen sie Medienquellen, insbesondere YouTube-Videos, um Tanzschritte ausfindig zu machen, die sie anschließend nicht nur auswählen, sondern auch praktisch umsetzen. Ein maßgebliches Ziel dieses Vorhabens ist die Präsentation der entstandenen Choreografie.

Während des Projekts sollen die SuS vielfältige Kompetenzen erwerben. Sie sollen lernen, Medieninhalte nicht nur oberflächlich zu betrachten, sondern sie inhaltlich zu analysieren. Dabei können sie erkennen, dass bestimmte Medieninhalte besser geeignet sind, um ihre Tanzchoreografie zu realisieren. Dies geschieht unter der Verwendung vorgegebener Musik, die den Tanz unterstützt und belebt.

Ein weiterer wichtiger Aspekt dieses Projekts ist die Möglichkeit, eine positive Bindung zum Tanz zu entwickeln. Die SuS setzen sich mit aktuellen und bekannten Künstlern auseinander, was ihre Wertschätzung und ihr Verständnis für Tanz als Ausdrucksform vertieft und erweitert.

Zusätzlich können die SuS im Verlauf der Unterrichtseinheit ihre Präsentationsfähigkeit und Ausdrucksstärke verbessern. Dies geschieht durch die Aufführung der erarbeiteten Choreografie vor der Klasse und das Filmen dieser Präsentation. Dieser Schritt soll nicht nur das Selbstbewusstsein der SuS fördern, sondern ihnen auch ermöglichen, ihre kreative Arbeit einem breiteren Publikum zu präsentieren.

Insgesamt stellt dieses Projekt eine facettenreiche Lernreise dar, die über das bloße Erlernen von Tanzschritten hinausgeht. Die SuS werden ermutigt, ihre

Medienkompetenz zu vertiefen, ihre kreativen Fähigkeiten zu entfalten, ihre Präsentationskompetenz zu schärfen und eine nachhaltige Begeisterung für Tanz und künstlerischen Ausdruck zu entwickeln.

## Überblick Unterrichtsvorhaben

Im Folgenden soll das Unterrichtsvorhaben beschrieben werden. Anschließend werden die methodisch-didaktischen Überlegungen erläutert, bevor die einzelnen Unterrichtsstunden in einer Übersicht dargestellt werden.

### Sachanalyse

Tanzen als Sportart bietet sich an, um einem mehrperspektivischen Sportunterricht gerecht zu werden. Je nach Aufgabenstellung kann der Fokus auf unterschiedliche Perspektiven gelegt werden. Folgenden Perspektiven kann bei der Auslegung des Bewegungsinhalts Tanzen besondere Beachtung geschenkt werden (vgl. Kurz, 2004). Ausdruck: Tanzen ermöglicht es den SuS sich kreativ auszudrücken und ihre Emotionen durch Bewegung auszudrücken. Es kann eine Form der künstlerischen Entfaltung sein und die SuS dazu ermutigen, ihre Persönlichkeit und Individualität zu entfalten.

Eindruck: Tanzen bietet die Möglichkeit, verschiedene Tanzstile und -traditionen aus verschiedenen Kulturen kennenzulernen. Dies fördert das kulturelle Verständnis und die Wertschätzung von Vielfalt.

Die Perspektiven nach Kurz können zudem in Zusammenhang mit der eingangs erwähnten Medienkompetenz gebracht werden. Schließlich „[...] bewegt sich der (junge) Mensch in einem Grenzraum zwischen (physischer) Realität und (dem) digitalen Leben auf mehreren Bildschirmen (Turner 1969, zit. n. Turkle 2008, S. 122). Für die Unterrichtseinheit bedeutet dies, dass die Perspektive Eindruck in Verbindung mit der Medienanalyse im Tanzkontext gesetzt werden kann. Entsprechend können die SuS Medieninhalte mit Tanz kritisch analysieren. Dies beinhaltet zum Beispiel das Erkennen von Bewegungsmustern, Stilen oder Ausdrucksformen. Zeitgleich dienen Online-Plattformen als Inspirationsquelle, wodurch die Mediennutzung in den Vordergrund gestellt wird.

Auch die Perspektive Ausdruck kann in Bezug zur Medienkompetenz gesetzt werden. Zum einen können die SuS ihre Tanzchoreografien nicht nur live vorführen, sondern auch digital präsentieren. Dies kann zum Beispiel mit Hilfe eines digitalen Whiteboards erfolgen. Zusätzlich können die SuS zur Mediengestaltung angeregt werden, da sie ihre Choreografie selbst aufnehmen und bearbeiten. Hilfreich ist es, wenn bereits im Rahmen der Medienanalyse darauf geachtet wird, welche unterschiedlichen Möglichkeiten bestehen Tanzchoreografien aufzunehmen. Abschließend kann das Erarbeiten einer Choreografie und die anschließende Präsentation in einer Gruppe zu einer Förderung des Miteinanders führen, welches ebenfalls eine Perspektive nach Kurz bedient.

## Methodisch-didaktische Überlegungen

In diesem Unterrichtsvorhaben, welches sich auf das Thema Gymnastik und Tanz konzentriert, bietet die Integration moderner Medien wie Videos, Online-Tutorials und Apps wie YouTube eine ausgezeichnete Möglichkeit, die Medienkompetenz der SuS zu fördern. Sie lernen, digitale Ressourcen effektiv zu nutzen, um verschiedene Tanzstile und -techniken kennenzulernen. Gleichzeitig können die SuS Tanzvideos oder -aufführungen kritisch analysieren, was ihre Fähigkeit zur Medienkritik und zum kritischen Denken stärkt.

Die Förderung der Kreativität steht ebenfalls im Vordergrund. Die SuS werden ermutigt, ihre eigenen Tanzkreationen zu entwickeln und diese mithilfe von Medien wie Kameras oder Videoaufnahmen festzuhalten, welche die Kompetenzen über Mediennutzung und Medienkunde schult. In der „social Media“ Einheit werden Reels (kurze Choreographien) thematisiert, die als Endprodukt erarbeitet werden sollen. Dadurch können sie nicht nur ihre Kreativität entfalten, sondern auch ihren Fortschritt verfolgen (vgl. Poweleit, 2021).

Darüber hinaus können inspirierende Tanzperformances aus der Welt des Profisports, berühmten Tanzfilmen oder aus dem Bereich social Media (z.B Instagram, YouTube etc.) den SuS als Quelle der Inspiration dienen. Dies hilft, ihre Leidenschaft für das Tanzen zu wecken und ihre Motivation zu steigern, da es einen Bezug zu ihrer Lebenswelt darstellt.

Die Medienethik sollte ebenfalls in den Unterricht einfließen, damit die SuS lernen, ethisch und respektvoll im Umgang mit Tanzvideos und -materialien, insbesondere in social Media, zu handeln.

Die Verknüpfung von Medienkompetenz und Tanz durch die Erstellung eigener Tanzvideos ermöglicht den SuS, ihre Fähigkeiten in der Praxis anzuwenden.



## Tabellarische Darstellung

| Stunde | Zentrales Lernziel   | Geplanter Unterrichtsverlauf  | Medien und Sozialform  |
|--------|--|---|--|
| 1      | Praktische Anwendung der Suchfunktion mit kritischer Betrachtung der Inhalte   | <p>Einführung Social Media:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>welche Plattformen gibt es?</b></li> <li>• <b>Erfahrungen positiv / negativ</b></li> </ul> <p>YouTube-Video suchen: Thema Jonglieren<br/>Video nachmachen bzw. üben</p> <p>Hausaufgabe: Gruppen (3 SuS) ziehen Zettel (Tanzstil steht drauf)<br/>-&gt; auf social Media Videos raussuchen, der Klasse präsentieren (Musical / Hip-Hop / Standard)</p> | <p>Sitzkreis<br/>Digiboard</p><br><p>Tablets<br/>2er-Gruppen: pro Gruppe 3 Jonglierbälle<br/>Turnhalle</p> |
| 2      | SuS erlernen verschiedene Tanzstile und das Erkennen von Musikgenres   | <p>Vorstellen der Hausaufgabe: Tänze (Videos)<br/>1 Move (10 Sekunden) vom Tanz selbst erlernen<br/>→ in Expertengruppen den anderen SuS beibringen</p> <p>Hausaufgabe: Video mit Refrain-Choreo zuhause üben (Song: Can't stop the feeling; Justin Timberlake)</p>   | <p>Digiboard<br/>Sitzkreis<br/>Tablets<br/>3er-Gruppen</p> <p>Aufteilung in den Hallenecken</p>            |
| 3 & 4  | Die SuS entwickeln anhand von Medieninhalten eine Tanzchoreographie, indem sie Tanzschritte in Youtube-Videos suchen, selektieren und praktisch umsetzen. Zudem wird die Choreografie präsentiert. | <p>Wiederholung der Hausaufgabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tanzvideo Refrain Choreografie tanzen</li> <li>• Einteilung in Gruppen</li> <li>• Einzelne Strophen werden den Gruppen zugeteilt</li> </ul> <p>Gruppenarbeit: kreativ Tanzschritte dazu überlegen (Tablets)<br/>Zusammenfügen der einzelnen Sequenzen</p> <p>Gruppentanz filmen</p>   | <p>Tablets<br/>Musikbox<br/>Songtexte<br/>Alle SuS</p> <p>3er-Gruppen</p> <p>Alle SuS</p>                  |

| Stunde | Zentrale Lernziele   | Geplanter Unterrichtsverlauf   | Medien und Sozialform                        |
|--------|--|--|--|
| 5 & 6  | SuS entwickeln ein Lehrvideo. Sie filmen sich eigenständig bei Fitnessübungen und achten dabei auf die korrekte Ausführung. Anwendung der Übungen durch Lehrvideos der anderen SuS | Fitness:<br>Einteilung in Gruppen <ul style="list-style-type: none"> <li>Verschiedene Übungen für unterschiedliche Muskelgruppen</li> </ul> → Geeignete Videos raussuchen<br><br>Übungen anwenden/ausführen <ul style="list-style-type: none"> <li>Einen aus der Gruppe filmen</li> <li>Zirkeltraining</li> </ul> → Tablets mit Videos an Stationen<br>Gruppen teilen sich auf die Stationen auf<br><br>Musik gibt Zeit an (ca. 30 Sek.) | Tablets<br><br>2/3er-Gruppen<br><br>Musikbox |

## Ausgewählte Unterrichtseinheit

Im Folgenden sollen die Unterrichtsstunden 3 und 4 aus dem vorgestellten Unterrichtsvorhaben übersichtlich in tabellarischer Form dargestellt werden. Anschließend werden die einzelnen Unterrichtsphasen ausführlich beschrieben, bevor unterschiedliche Alternativen aufgezeigt werden.

### Verlaufsplan

| Phase                    | Geplanter Unterrichtsverlauf   | Did.- meth. Anmerkungen  | Medien und Sozialform   |
|--------------------------|--|--|---|
| Begrüßung<br>7 Min.      | Begrüßung und Einführung in die Stunde<br>Wie soll das Reel am Ende aussehen?<br>Feedbackrunde Hausaufgabe   |  | PPP+ Whiteboard   |
| Erwärmung<br>15 Min.     | Teamaufgabe<br>Wiederholung der Refrain-Choreografie<br>Strophen: rhythmisches, lockeres Bewegen   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Reihenaufstellung; SuS die nicht am Unterricht teilnehmen bedienen die Musik</li> </ul> | Musikbox  |
| Übergangsphase<br>5 Min. | Einteilung in 3er-Gruppen<br>Austeilen des farblich beschrifteten Songtextes pro Gruppe<br><br>Ablauf / Einteilung<br>1. Gruppe: 1. Strophe<br>2. Gruppe: Chords<br>Alle: Bridge + Refrain<br>3. Gruppe: 2. Strophe<br>2. Gruppe: Chords<br>Alle: Bridge + Refrain<br>Alle: Überleitung + Refrain<br>Alle: Endpose | Lehrkraft bestimmt welche Gruppe welche Strophe einstudieren muss<br>→ Berücksichtigung von Heterogenität                      | Tablets<br><br>Songtexte<br><br>3er-gruppen<br><br>Arbeitsauftrag |




| Phase                      | Geplanter Unterrichtsverlauf   | Did.-Anmerkungen meth.   | Medien und Sozialform   |
|----------------------------|--|--|---|
| Lernphase<br>30 Min.       | Gruppen benutzen Tablets für Musik + Inspiration für Tanzschritte über Social Media<br>Gruppe sucht Videos mit Tanzschritten und erstellt Choreografie zu ihrer Sequenz<br>Choreografie einstudieren für Abschlusspräsentation | -Rhythmus- / Taktgefühl<br>-Teambuilding<br>-Kreativität<br>-Inspiration   | Tablets<br>Songtexte<br>3er-Gruppen<br>Arbeitsauftrag<br>Hallenplan |
| Anwendungsphase<br>23 Min. | Zusammenfügen der einzelnen Sequenzen<br>Gruppen laufen auf die Bühne ein (für ihre Sequenz)<br>Endpose überlegen<br>Lehrkraft filmt (nach Proben)   | Schulung von:<br>Präsentationsfähigkeit<br>Kreativität<br>Teambuilding   | Plenum<br>Hütchen<br>Tablet für Musik<br>Musikbox<br>Kamera         |
| Reflexionsphase<br>10 Min. | Einzelsequenzen zu Reel zusammenfügen<br>Leistungsbewertung / Verbesserungsvorschläge anhand des Reels<br><br>Ausblick   | Kognitive Aktivierung / Reflexion<br>Eigenwahrnehmung<br>Individuelles Feedback<br>Urteilskompetenzen<br>SuS die nicht am Unterricht teilnehmen führen Protokoll zu Verbesserungsvorschlägen | Plenum<br>Whiteboard<br>Laptop<br>Kamera<br>Tablet<br>Gruppen-Video |


## Beschreibung einzelner Elemente

**Begrüßung:** Die Lehrkraft stellt zu Beginn der Stunde das geplante Unterrichtsvorhaben vor und erläutert die Lernziele, die im Verlauf der Stunde erreicht werden sollen. Dabei werden mögliche Arbeitsmethoden und Lehrmaterialien präsentiert, um den SuS einen Überblick über den Ablauf der Unterrichtsstunde zu geben.

Durch eine kurze motivierende Einführung, mit einem Reel, wird das Interesse der SuS geweckt und die Relevanz des Themas verdeutlicht. Das Reel am Ende soll eine Zusammenfassung der wichtigsten Inhalte der Unterrichtsstunde bieten. Es dient dazu, den SuS eine strukturierte Übersicht über das Gelernte zu geben und ihnen die Möglichkeit zu bieten, offene Fragen zu klären. Die Kombination aus Sitzkreis, Präsentationsfolien (PowerPoint-Präsentation) und Whiteboard ermöglicht eine vielseitige und interaktive Unterrichtsgestaltung. Durch die Nutzung des Sitzkreises bleibt die Kommunikation unter den SuS auf Augenhöhe, während die Präsentationsfolien und das Whiteboard dazu dienen, die Inhalte visuell ansprechend zu vermitteln und zu veranschaulichen. Dies fördert eine abwechslungsreiche und effektive Wissensvermittlung, die verschiedene Lernstile berücksichtigt und die Aufmerksamkeit der SuS auf das Unterrichtsgeschehen lenkt.

**Erwärmung:** Die Lehrkraft erprobt mit den SuS die Refrain Choreographie aus der Hausaufgabe. In dieser Phase arbeiten die SuS als eine große Gruppe zusammen. Die Teamaufgabe fördert die Zusammenarbeit, das gegenseitige Verständnis und die Kommunikation innerhalb der Gruppe. Durch die gemeinsame Bewältigung der

Aufgabe werden Teamgeist und Kooperationsfähigkeit gestärkt, während gleichzeitig individuelle Fähigkeiten und Stärken gefördert werden. Die Wiederholung der Refrain-Choreografie beinhaltet das Üben und Vertiefen der zuvor (zu Hause) erlernten Tanzschritte und Bewegungsabläufe, die zum Refrain des Songs gehören. Durch regelmäßige Wiederholungen wird die Choreografie gefestigt und die Bewegungsabläufe verinnerlicht. Dies ermöglicht den SuS, mehr Sicherheit und Selbstvertrauen bei der Ausführung der Choreografie zu gewinnen und sich in ihrem Tanzstil zu verbessern. Während der Strophen des Songs werden die SuS dazu ermutigt, sich rhythmisch und locker zu bewegen. Dies fördert die kreative Entfaltung und das Ausdrucksvermögen der SuS und ermöglicht es ihnen, sich frei zur Musik zu bewegen. Durch das lockere Bewegen werden die Körperkoordination und das Rhythmusgefühl geschult, was zu einer verbesserten Körperwahrnehmung und einem gesteigerten musikalischen Verständnis führt. Hierbei achtet die Lehrkraft darauf, dass die SuS versetzt und auf Lücke stehen. Entsprechend ermöglicht diese Aufstellungsvariante, dass alle SuS den Anweisungen und Demonstrationen besser folgen können und eine optimale Sicht auf das Unterrichtsgeschehen haben. SuS, die nicht aktiv am Unterrichtsgeschehen teilnehmen, übernehmen die Verantwortung für die Bedienung der Musik. Sie kontrollieren die Musikbox und sorgen für die richtige Wiedergabe der Musik, um einen reibungslosen Ablauf der Unterrichtsstunde zu gewährleisten. ► 

*Übergangsphase:* Die SuS werden in Gruppen von jeweils drei Personen eingeteilt, um die Zusammenarbeit und Interaktion innerhalb der Gruppen zu fördern. Diese Gruppenarbeit bietet den SuS die Möglichkeit, gemeinsam an der Erarbeitung und Präsentation des Songtextes zu arbeiten und sich gegenseitig zu unterstützen. Jede Gruppe erhält einen farblich markierten Songtext, der die jeweiligen Teile des Liedes kennzeichnet, die sie einstudieren und präsentieren werden. Durch die farbliche Kennzeichnung wird eine klare Zuordnung der Textpassagen gewährleistet und erleichtert den SuS die Orientierung bei der Vorbereitung ihrer Teile. Die Strophen enthalten Zeitangaben, damit die SuS die Stellen schneller und besser finden. Die Lehrkraft übernimmt die Aufgabe, festzulegen, welche Gruppe für die Einübung bestimmter Songstrophen zuständig ist. Dabei berücksichtigt sie die Fähigkeiten und Stärken der SuS, um sicherzustellen, dass jede Gruppe entsprechend ihren Fähigkeiten herausgefordert und gefördert wird. Tanzbegabte SuS dürfen in der selbst entwickelten Choreographie zusätzliche Moves/Bewegungen einbauen. Die Tablets dienen als Hilfsmittel für die SuS, um auf digitale Ressourcen zuzugreifen und Informationen zu recherchieren, die im Zusammenhang mit dem Lied und der musikalischen Darbietung stehen. ►  1

*Lernphase:* Die aufgeteilten Gruppen, verteilen sich in der Halle, ausgestattet mit dem Songtext, einem Tablet und dem Arbeitsauftrag. Sie sollen nun in ihrer Gruppe und mit Hilfe des Tablets in der YouTube App nach Tanzschritten oder Tanzchoreographien suchen, um sich Inspiration für ihre eigene Choreographie zu holen. Die SuSgruppen suchen aktiv nach Videos mit verschiedenen Tanzschritten, um diese als Grundlage für die Entwicklung ihrer eigenen Choreografie zu verwenden. Sie analysieren die Tanzbewegungen und passen diese an ihre individuellen Fähigkeiten und Stile an, um eine einzigartige und kreative Choreografie zu erstellen, die ihre persönliche Interpretation



des Songs widerspiegelt. Dabei ist der Kreativität keine Grenzen gesetzt und die SuS sollen gemeinschaftlich und im Team arbeiten. Die SuS üben intensiv ihre erstellte Choreografie ein, um sich auf die Abschlusspräsentation vorzubereiten. Sie arbeiten zusammen, um ihre Tanzbewegungen zu synchronisieren und zu perfektionieren, wobei sie Rücksicht auf Rhythmus und Taktgefühl nehmen. Im Rahmen dieser Phase erwerben die SuS Mediennutzungskompetenz, indem sie verschiedene digitale Medien wie Tablets und Videoplattformen zur Recherche und Inspiration nutzen. Am Ende dieser Phase, sollte eine fertige Choreographie, passend zu ihrer zugeteilten Strophe entstehen. Die SuS, die nicht direkt am Tanzunterricht beteiligt sind, übernehmen unterstützende Aufgaben wie den Bühnenaufbau und die Planung für die optimale Filmaufnahme der Choreografie.

*Anwendephase:* In der Anwendungsphase setzen die SuS das zuvor Erlernte und Eingübte in die Praxis um, indem sie ihre einzelnen Tanzsequenzen zu einer zusammenhängenden Gesamtchoreografie verbinden. Diese Phase ermöglicht es den SuS, ihre Tanzfertigkeiten und ihre kreative Ausdrucksfähigkeit zu demonstrieren und ihre Choreografie zu präsentieren. Die SuS arbeiten gemeinsam daran, eine abschließende Pose zu entwickeln, die das Ende ihrer Gesamtchoreografie markiert. Sie überlegen gemeinsam, welche Pose ihre Performance auf ansprechende Weise abschließen und die Botschaft ihres Tanzes vermitteln kann, um einen bleibenden Eindruck beim Publikum zu hinterlassen. Die Lehrkraft übernimmt die Rolle des Moderators und Leiters, um die SuS während der Anwendungsphase anzuleiten und zu unterstützen. Sie bietet Anleitung und Feedback, um die SuS bei der Umsetzung ihrer Tanzchoreografie zu unterstützen und sicherzustellen, dass die Präsentation reibungslos verläuft und die Lernziele erreicht werden. Die Gruppen betreten nacheinander die Bühne, um ihre zuvor einstudierten Tanzsequenzen vorzuführen. Jede Gruppe präsentiert ihre spezifische Sequenz unter Berücksichtigung von Bühnenpräsenz und Ausdrucksstärke. Die Lehrkraft nimmt nach den Proben die Tanzpräsentationen der SuS auf, um ihre Präsentationsfähigkeiten und ihren Fortschritt im Laufe des Projekts zu dokumentieren. Durch die Aufzeichnungen kann die Lehrkraft eine detaillierte Rückmeldung zur Darbietung und zur weiteren Verbesserung der Präsentationsfähigkeiten der SuS geben.

*Reflexionsphase:* In der Reflexionsphase werden die SuS dazu angeregt, über ihre Tanzperformance und die einzelnen Sequenzen nachzudenken und ihre Erfahrungen zu reflektieren. Dazu wird der Tanz oder die Einzelsequenzen zu einem Reel zusammengefügt, das den SuS als Grundlage für die Reflexion dient. Anhand des Gruppen-Videos werden die SuS dazu aufgefordert, ihre individuelle Leistung zu bewerten und konstruktive Verbesserungsvorschläge einzubringen. Durch den Einsatz eines Whiteboards können die erarbeiteten Ideen und Anregungen visualisiert und gemeinsam diskutiert werden. Ein Laptop und ein Tablet werden genutzt, um das Gruppen-Video abzuspielen und den SuS die Möglichkeit zu geben, ihre Tanzperformance gemeinsam zu betrachten und zu analysieren. Mögliche Fragen, die die Lehrkraft zu Reflexionsanlässen nutzen könnte wären:

Was hat in der Gruppenarbeit gut geklappt? Wo hattet ihr in eurer Gruppe Schwierigkeiten? Hier soll ergründet werden, ob die SuS mit der Aufgabenstellung zurechtgekommen sind oder ob es beispielsweise technische Schwierigkeiten mit den Tablets gegeben hat.

Wieso habt ihr euch speziell für diese Tanzschritte / dieses Video entschieden? Was hat euch an dem Video angesprochen? Hier soll die Medienkritik angeregt und die Beurteilung von Social Media Inhalten forciert werden.

Was könnte an der Choreographie/dem Abschlussvideo verbessert werden? Wo findet ihr, hat der Ablauf bei der Choreographie gut / nicht gut geklappt? Wie könnte das Abschluss-Reel aussehen / gestaltet werden? Hier sollen die SuS ihre Erfahrungen aus der Tanz-Vorführung einbringen, um Verbesserungsvorschläge herleiten zu können.

Zusätzlich wird darüber gesprochen, dass in der nächsten Stunde der ganze Tanz nochmal wiederholt und dann in einer Reel Kameraführung gefilmt wird, welche als freiwillige Aufgabe von SuS geschnitten werden kann oder die Lehrkraft macht dies für die Klasse selbst. Kritische Selbstbetrachtung erfolgt dann, wenn das fertige Reel angeschaut werden kann.

## Alternativen

Sollten SuS keine Sportsachen dabei haben oder sich aufgrund der Thematik Tanzen im Sportunterricht verweigern, können sie dennoch in verschiedenen Situationen sinnvoll in den Unterricht integriert werden. Ihre Aufgabenbereiche können in der Unterstützung bei der Suche nach passenden Tanzschritten liegen, oder als Unterstützung in der Gruppenarbeit dienen (beispielsweise bei der Bedienung des Tablets während die anderen SuS die Tanzschritte einstudieren).

Zudem könnte die SuS während der Erarbeitungsphase Ideen sammeln, wie die Tanzchoreographie und das Abschluss-Reel gestaltet und gefilmt werden soll. Passend dazu sollen sie sich Gedanken über eine gute und professionelle Kameraführung machen und die Tanzfläche (Bühne) vorbereiten.

Im Falle, dass eine Gruppe nicht an dem Abschlussstanz teilnehmen möchte, könnte die Lehrkraft einen Kleingruppentanz anbieten, ohne die restlichen SuS. Die Choreografie würde dann aus den Einzelvideos zusammengeschnitten werden, und in der folgenden Unterrichtseinheit präsentiert werden.

SuS können sich freiwillig für die Reel-Bearbeitung melden, wenn sie Spaß daran haben. Die Lehrkraft erstellt unabhängig davon für die nächste Stunde ebenso ein Reel. Die Reels könnten dann in der nächsten Unterrichtseinheit verglichen werden. Sollte es zu technischen Schwierigkeiten kommen (beispielsweise, dass es kein WLAN in der Sporthalle gibt), könnten im Voraus ausgewählte Videos auf den Tablets gespeichert und bereitgestellt werden.



1

## Gruppenchoreografie

**Erarbeitet in eurer Gruppe eine Tanzchoreografie,  
passend zu eurer zugeteilten Strophe.**

**Sucht dazu Videos auf YouTube über die Tablets,  
um euch Ideen zu holen.**

**Studiert diese Choreografie ein, um sie am Ende des  
Unterrichts mit allen zusammen zu performen.**

**Dafür habt ihr ca. 30 Minuten Zeit.**



**Viel Erfolg!**



# 1.1

## Songtext: Can't Stop the Feeling

Die XXX ersetzen den Songtext Can't Stop the Feeling von Justin Timberlake.

**1 Gruppe**

**2 Gruppe**

**3 Gruppe**

**ALLE**

**ALLE Endpose finden: Schluss**

I XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
 XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
 XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
 XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX our zone (bis 0:23)

I XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
 XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
 XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
 XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
 XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX rock it, XXXXX stop (0:24 bis 0:40)

Under XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
 XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
 XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
 XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
 XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
 XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
 XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
 XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
 XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX dancing

I XXXXXXXXXXXXXXXX  
 XXXXXXXXXXXXXXXX  
 XXXXXXXXXXXXXXXX  
 XXXXXXXXXXXXXXXX (0:41 bis 1:25)



## 1.2

Ooh, XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX zone

(1:25 bis 1:40)

Cause XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX rock it, XXXX stop

(1:41 bis 1:57)

Under XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX dancing

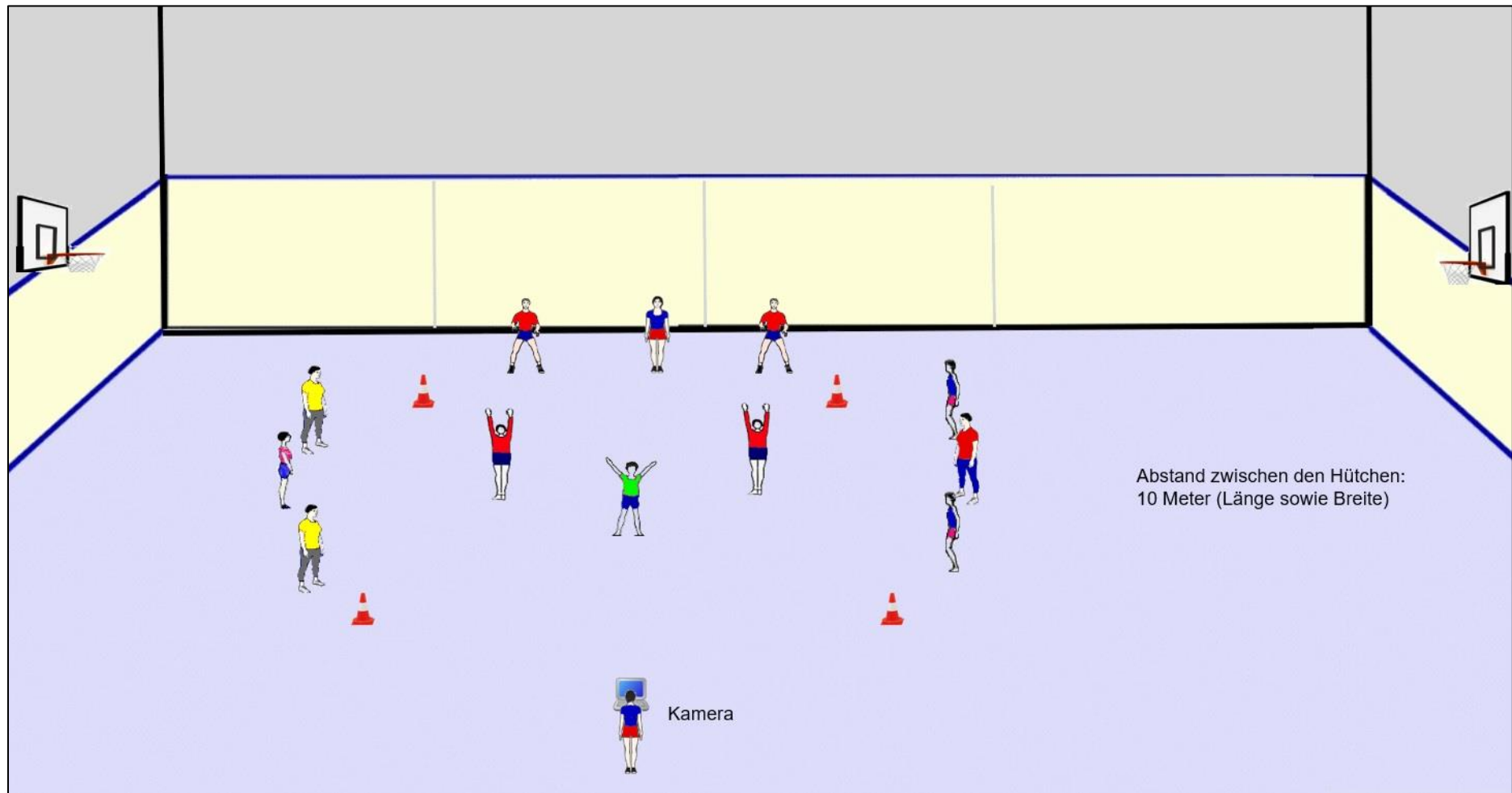
(1:57 bis 2:32)

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

(2:33 bis 2:50)



# Hallenaufbauplan





# Quellenverzeichnis

## Literatur

Braumüller, B. (2021). Soziale Medien im Kontext von Bewegung und Sport – eine mehrperspektivische Betrachtung. In C. Steinberg & B. Bonn (Hrsg.), Digitalisierung und Sportwissenschaft (S. 73-84). Baden-Baden: Academia

Kultusministerkonferenz (2012). Medienbildung in der Schule. Berlin.

Kurz, D. (2004) Von der Vielfalt sportlichen Sinns zu den pädagogischen Perspektiven im Schulsport. In P. Neumann & E. Balz (Hrsg.), Mehrperspektivischer Sportunterricht. (S. 57 - 70). Schorndorf: Hofmann.

Ministerium für Bildung (1998). Lehrplan Sport Sekundarstufe I. Mainz.

Poweleit, A. (2021). Medienpädagogische Aspekte für den Schulsport – Lernen über Medien. Sportunterricht, 70(10), 451-456.

Rode D. (2021). Digitalisierung als kultureller Prozess – Grundlegende Bestimmungen und sportpädagogische Anschlüsse jenseits der Technologie. In: Steinberg C, Bonn B (Hrsg.), Digitalisierung und Sportwissenschaft, Brennpunkte der Sportwissenschaft, Bd 41. (S. 39-61). San Francisco: Academia.

Rudi, H., Zühlke, M. & Steinberg, C. (2019). Digitalität, Identität und Tanzvermittlung - Forschung zu bewegungsbezogenen medialen Praktiken in didaktischer Betrachtungsweise. Leipziger Sportwissenschaftliche Beiträge, 60 (2), 26-48.

Steinberg, C., Siewert, K., Kaptan, D. (2023). Bildungszugänge zum Tanz in postdigitalen Zeiten. E. Balz & T. Bindel (Hrsg.), Bildungszugänge im Sport. Bildung und Sport. Springer VS. [https://doi.org/10.1007/978-3-658-38895-9\\_9](https://doi.org/10.1007/978-3-658-38895-9_9)

Theis, C. (2023). Fitnessinfluencer\*innen als Bildungsakteur\*innen. E. Balz & T. Bindel (Hrsg.), Bildungszugänge im Sport. Bildung und Sport. Springer VS. [https://doi.org/10.1007/978-3-658-38895-9\\_10](https://doi.org/10.1007/978-3-658-38895-9_10)

Thumel, M. (2020): Inszenierungsmöglichkeiten eines mediengestützten Sportunterrichts. In: Medienpädagogik. Zeitschrift für Theorie und Praxis der Medienbildung, S. 401- 426.

## Abbildung / Foto

| Nummer           | Urheber*innen                                  |
|------------------|--|
| Hallenaufbauplan | Yannic Koch, Nina Schätz, Maximilian Tolksdorf |
| Alle Bilder      | Yannic Koch, Nina Schätz, Maximilian Tolksdorf |

## Video

| Nummer | Urheber*innen                                  |
|--------|--|
| 1-3    | Yannic Koch, Nina Schätz, Maximilian Tolksdorf |

## Ursprünglich verwendete Musik

| Video | Musiktitel             | Interpret-/Komponist*innen | Verlag      |
|-------|------------------------|----------------------------|-------------|
| 1-3   | Can't Stop the Feeling | Justin Timberlake          | Hal Leonard |

## Neuertonte Videos

| Video | Musikquelle      | Unterkategorie   | Nummer/Interpret*innen | Titel      |
|-------|------------------|------------------|------------------------|------------|
| 1-3   | KNSU-Musikstudio | Pop instrumental | 19 Roberto Daggio      | Color Bits |

## Urheber des Beitrages

| Autor*innen   | Berater*innen                                | Institution  |
|---|--|--|
| Yannic Koch, Nina Schätz, Maximilian Tolksdorf/ Lehramtsstudierende | Prof. Dr. Julia Hapke,<br>Dr. Marlis Minncih | Institut für Sportwissenschaft,<br>Universität Koblenz |